

Der Mann mit den heilenden Händen: QingBo Sui. Er konzentriert sich, die Energie fließt in seine Hände.

Fotos: Andreas Costanzo



Schlafstörungen

Der Patient schlief noch in der Praxis ein!

Von HENNER FISCHER und HAUKE BROST
Er spricht nicht über prominente Patienten, lächelt nur hintergründig. Aber in der feinen Hamburger Gesellschaft wird sein Name flüsternd weitergereicht – an gute Freunde und solche, die man gern zum Freund hätte. QingBo Sui.

★ Man weiß: Es gibt da eine Fürstin mit wohlbekanntem Namen, die heimlich zu ihm geht und seitdem vor Energie fast platzt.

★ Dann eine sehr bekannte Modeschöpferin, die auf ihn schwört. Sie hatte gewisse Konzentrationsschwächen, die nun behoben sind.

★ Ein stadtbekannter Playboy, der auf kaum einer High-Society-Party fehlt, kam mit Schlafstörungen. Er schlief noch in der Praxis ein.

QingBo Sui ist studierter Mediziner und Meeresbiologe. Er stammt aus Qingdao im Nordosten Chinas. Akupunktur, Akupressur, Reiki und die altchinesische Atmungs- und Bewegungstherapie Qi Gong sind seine Fachgebiete.

Er zog als „Barfußarzt“ durch Chinas Dörfer, im Gepäck die Akupunkturnadeln. Vor fünf Jahren brachte er chinesische Weisheit und Heilkunst nach Hamburg, arbeitet an der Palmailla 126a – und ist mit Lena Du Hong verheiratet, Qi-Gong-Therapeutin wie er.

Schon dieses Namensspiel, wie farbenfroh und phantasievoll. QingBo heißt blaue Wolke, Du Hong heißt Regenbogen. Es küßt also die blaue Wolke den Regenbogen. „Körperliche und geistige Harmonie“ sei das Erstrebenswerte, verrät er. Sein Meister sei ein gewisser Zhang, der es darin zur Perfektion brachte.

Zhang WangFu. Der berühmte Abt aus den Laoshan-Bergen. Bei ihm hat der Chinese gelernt. Zhang führte ihn in die QingBo-Geheimnisse ein – eigentlich ist es eine Kampf-

sportart, die sich in Jahrtausenden zur Philosophie, zur wahren Weisheit entwickelte. QingBo Suis Therapie wirklich zu erklären würde Bücher brauchen. Wir können hier nur umreißen, wie der 44jährige heilt. Die Methode wird Tui Na genannt. Es ist eine Mischform aus Reiki, Massage und Akupressur. Ihr Ziel ist es, den Organismus zu beleben, Aktivität und Vitalität zurückzugewinnen. Diese Aktivität ist die Grundsubstanz des Körpers. Sie heißt Qi.

Man kann es auch anders sagen. Qi ist die Einheit von Körper, Seele und Geist. Qi läßt Energie in blockierte Bereiche des Körpers einströmen. Verspannungen lösen sich.

Große Serie in Bild
Hamburgs Heiler
Wie sie mir helfen

Qi kann vom Therapeuten auf den Patienten übertragen werden. Alles ist eine Frage von Qi, nichts ist gesund ohne Qi.

QingBo Sui hält in ganz Deutschland Seminare über Qi Gong. Er ist Lehrbeauftragter am Bereich Sportwissenschaft an der Uni. Qi Gong kann man auch bei ihm in der Praxis lernen; Anmeldungen werden unter Tel. Hamburg 38 71 34 entgegengenommen. Morgens allerdings trifft man QingBo Sui an der Elbe. Dort macht er selbst Qi-Gong-Übungen, baut neue Energie auf, läßt Seelen-Müll mit dem Wind flußabwärts treiben.

Gespräche im Wartezimmer. Da ist Investment-Berater Andreas Berglitz. 25 Jahre, zivilisationskrank, immer im Streß. Erfolg ist

alles. Zeit Money. „Ich hatte Verspannungen im Rücken und Atembeschwerden. Es geht mir schon viel besser. Ich kriege richtig gut Luft, bin viel entspannter. Das hat er mit Qi Gong und seinen Händen geschafft...“

Richtig glücklich wäre Qing-Bo Sui aber erst, wenn seine Energieströme auch die Seele des jungen Mannes treffen könnten. Symptome heilen ist gut, heißt die alte chinesische Weisheit. Die Ursache bekämpfen ist viel, viel besser.

Chinesen arbeiten viel mit Symbolik, mit kleinen, anschaulichen Geschichten. So erklären sie dir das Leben. Da ist die Geschichte von der alten chinesischen Affenfalle. Sie geht so. Der Jäger hängt eine ausgehöhlte Nuß an einen Baum und legt Reis hinein. Das Loch ist groß genug, um die ausgestreckte Hand des Affen hindurchzulassen – aber zu eng für seine Faust. Der Affe kommt, greift hinein, greift den Reis und kommt nicht mehr frei. Den Reis würde er nie loslassen. So schreit er verzweifelt, bis ihn der Jäger greift. Was, sagen chinesische Lehrmeister wie der alte weise Abt Zhang WangFu aus den Laoshan-Bergen, würde man dem Affen raten?

Er müßte seine Werte neu überdenken. Er müßte überprüfen, ob er die richtigen Sachen im Leben für wichtig hält. Was nützt die Handvoll Reis (Geld), wenn die Freiheit (Gesundheit) dabei verlorengeht? Laß los, laß dich los.

So gesehen, hätte Herr Berglitz, der verspannte Investment-Berater, noch sehr, sehr viel zu lernen.

Hausfrau Gerda Paulsen (48) kam mit Knieproblemen zu dem Chinesen. „Sieben Monate schmerzte es fürchterlich. Ich konnte es praktisch nicht mehr bewegen. Auch auf dem Röntgenbild war nichts zu sehen. Aber schon nach der ersten Akupressur-Behandlung bei QingBo konnte ich die Bandagen ab-